

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 78.

Samstag den 6. April

1861.

3. 89. a (3) **Vizitations - Kundmachung.** Nr. 106.

Die löbliche k. k. Landesbaudirektion für das Küstenland und Krain hat mit dem Erlass vom 12. März 1861, Z. 3587 de 1860, die in dem Wirkungskreise gelegenen Wasserbau-Präliminargegenstände pro 1861 bewilliget und gleichzeitig angeordnet, hierüber eine Minuendo-Behandlung einzuleiten, welche am 15. April 1861 um 9 Uhr Vormittag bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen werden nach den Postnummern des nachstehenden Verzeichnisses zuerst einzeln, dann aber auch im Ganzen zusammen ausgedoten werden, und bestehen in folgenden:

Post-Nr.	Gegenstand	Ausrufs-Summe		Badium	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Die Lieferung von 130 Prismen Treppelwegdeckstoffes à 54 Kub. Schuh für die regulären Zugspfade dieses Bezirkes, vom Dist. Reich. IV/1 auf VIII/2	223	67	11	19
2	Die Bei- und Aufstellung von 58 Stück Streifbäumen aus weichen Sperrbäumen für die Dist. Reich. IV/1-2, IV/5-6, VI/4-5-6 und VIII/1-2	122	95 1/2	6	15
3	Die Herstellung neuer Hufschlagsgeländer aus eben solchen Sperrbäumen für die Dist. Reich. VII/3-4, VII/6-7 und VIII/0-1	262	50	13	12
4	Die theilweise Reparatur der Wandmauern, im Distanz-Zeichen VI/4-5-6 bei Cates	20	83 1/2	1	04
5	Die Anschaffung von neuen Schanzzeugstücken und Herstellung eines neuen Rahnes für die Station Tessenitz, im adjustirten Kostenbetrage von	257	03	12	85
Zusammen		886	99	41	35

Das nähere Detail der dießfälligen Leistungen ist aus den summarischen Kostenanschlägen, Einheitspreisverzeichnissen, sowie aus den allgemeinen und speziellen Bedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Bauexpositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5% Badium der Ausrufs-Summe im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst einer von der hierländigen k. k. Finanzprokurator approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginn der mündlichen Versteigerung sein auf einem 36 kr. Stempelbogen ausgefertigtes, und gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: „Anbot für (kommen das oder die Objekte zu nennen, für welche das Anbot lautet, versehen, an das löbl. k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über den Erlag des Neugeldes bei einer öffentlichen Kassa,

mittelfst Vorlage des Depositenscheines auszuweisen, oder dieses Neugeld in das Offert einzuschließen hat. In einem solchen schriftlichen Offerte muß das Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues oder der Lieferung genau kenne, auch wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleineren Post-Numerus trägt.

Im Falle eines Angebotes unter der adjustirten Summe werden die Verträge sogleich geschlossen und die Lieferungs- und Arbeitsleistungen zur Ausführung übergeben werden.

k. k. Bauexpositur Gurkfeld am 20. März 1861.

3. 598. (2) Nr. 1162.

G d i f t.

Ueber das Einschreiten des Herrn Franz Preschern werden die dem Herrn Paul Bresquar gehörigen Realitäten, als: der im magist. Grundbuche vorkommende 1/3 Gemeintheil sub Mappä-Nr. 139 am Bolar, im Schätzwerte von 49 fl. 90 kr., der Morastheil sub Mappä-Nr. 796 in rakova jeusa, im Werthe von 297 fl. 30 kr., endlich die im Grundbuche der. D. R. D. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 67 vorkommende Hausrealität sammt Nebengebäuden und Garten, im Werthe von 840 fl. 40 kr., wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1859 schuldigen 315 fl., der Zinsen, Klage- und Exekutionskosten, am 27. Mai, 24. Juni und 29. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte zur exekutiven Versteigerung ausgedoten, und bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Schätzungsprotokoll und Vizitationsbedingnisse erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

k. k. Landesgericht Laibach 23. März 1861.

3. 595. (2) Nr. 1069 Merk.

G d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Eintragung der Gewerkschaft am Savestrome zu Sagor, und des dem Werkdirektor Herrn Friedrich Panger ertheilten Firmirungsrechtes in das dießgerichtliche Handelsregister, bewilliget, und unter Einem veranlaßt worden sei.

Laibach am 23. März 1861.

3. 77. a (6) Nr. 1602.

Kundmachung.

Die Gasbeleuchtungsangelegenheit in dieser Landeshauptstadt ist nunmehr im ernstlichen Angriffe, und schon in einigen Tagen wird mit der Legung der Haupttröhren begonnen werden.

Es wurde vertragmäßig vorgesorgt, daß die Gasunternehmung Privaten die Zuleitung und Erhaltung der Zweigleitungen, sofern diese nicht über 20 Fuß betragen, — was in Laibach kaum irgendwo vorkommen dürfte, — bis an's Haus unentgeltlich zu besorgen habe, wenn die Anmeldung vor der Legung der Haupttröhren an dem betreffenden Hause geschehen ist.

Bei spätern Anmeldungen werden die dießfälligen Kosten von Jenem getragen, welcher die Zweigleitung, respective die Gasbeleuchtung bestellt hat.

Eine rechtzeitige Anmeldung führt sonach das Ersparniß an Anschaffungs- und Erhaltungskosten der Zweigleitungen mit sich, was ja nicht übersehen werden wolle.

Indem man darauf allgemein aufmerksam macht, werden Diejenigen, welche die Gasbeleuchtung in ihren Häusern, Etablissements ic. einzuführen beabsichtigen, eingeladen, ihre dießbezüglichen Anmeldungen rechtzeitig im Bureau der Gasfabrik in der St. Peters-Vorstadt Nr. 90 im Gartenhause einzubringen, und denselben zur Kenntniß gebracht, daß der Maximal-Gaspreis für Private mit 6 Gulden ö. W. mit Zuschlag des Agio's für 1000 Kubikfuß engl. Maß festgesetzt worden ist. Stadtmagistrat Laibach am 16. März 1861.

3. 94. a (3) Nr. 631.

G d i f t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraf wird hiemit allgemein kund gemacht, daß zu Folge Erlasses der löbl. k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach vom 2. Jänner l. J., Z. 12, am 12. April 1861 Vormittags 9-12 Uhr, in der Amtskanzlei die Wiederverpachtung der zur k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraf gehörigen sogenannten Schloßwiesen, und zwar: der Wiese Oberch pr. 14 Joch 714 □ Klstr.

» » Spaschnik » 10 » 538 »
» » Gomila » 4 » 183 »
» » Gmaina » 4 » 196 »

auf die Dauer von 3 Jahren, d. i. vom 1. November 1860 bis hin 1863, stattfinden werde; wozu die Pachtlustigen hiemit eingeladen werden. Landstraf am 30. März 1861.

3. 573. (2) Nr. 4205.

Kundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden am 15. und am 29. April d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 Uhr an, in Draule bei Johann Kobler verschiedene Pfandstücke, als: 600 Stück Zündhölzelmashienen, mehrere kleine Stellagen, 5 Wagen zur Verführung von Zündhölzeln, mehrere leere papierne und hölzerne Zündschachteln, sowie andere Requisiten für die Zündhölzelfabrik und Einrichtungsstücke, im Gesamtschätzwerte von 124 fl. 24 kr. an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung veräußert, und hiezu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß vorbenannte Gegenstände bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden. Laibach am 22. März 1861.

3. 603. (3) Nr. 1079.

G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 22. Jänner l. J., Z. 332, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietung der dem Jakob Dolanz von Reška H. Nr. 4 gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofsgült St. Martin sub Reßf. Nr. 331 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 10. April l. J. Vormittags von 9-12 Uhr in der Gerichtskanzlei die zweite Feilbietungstagung abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 12. März 1861.

3. 565. (3) Nr. 1386. 3. 571. (2)

Feilbietungs-Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der auf 126838 fl. öst. W. geschätzten, für Herrn Andreas Mulzer ob den Herrschaften Ratschach und Scharfenberg in Krain aus dem Holzabstoßungsvertrage vom 4. März 1850 hastenden Rechte der 27. April d. J. als erster, der 15. Mai d. J. als zweiter, und der 7. Juni d. J. als dritter Termin mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Rechte, wenn sie bei dem 1. und 2. Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, dieselben bei dem 3. Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben an den bestimmten Tagen um 10 Uhr Vormittags in dem hierortigen Kommissions-Zimmer Nr. 3 zu erscheinen, und können die Feilbietungs-Bedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzlei bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt in Krain, dann in der Kanzlei der Hof- und Gerichts-Advokaten in Wien, Hr. Dr. v. Seiller und Hr. Dr. Zeltscher, einsehen. Mödling am 12. März 1861.

3. 553. (2) Nr. 1158.

Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Sterbenz von Neuberg die exekutive Versteigerung der, dem Andreas Wutscher gehörigen, in der Ortsgemeinde Tschermoschnitz, Ortschaft Untertepelverch gelegenen, sub Urb. Nr. 1616 einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 31 fl. 50 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, u. z.:

- die erste auf den 29. April,
" zweite " 29. Mai,
" dritte " 24. Juni 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aeckern, Wiesen, Waldung, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 27. November 1860 auf 295 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vizitationsbedingungen, wornach jeder Vizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Februar 1861.

3. 554. (2) Nr. 1332

Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Chwalla Handelsmann in Linz, durch Hrn. Dr. Suppan, die exekutive Versteigerung der, dem Hrn. Josef Roschitsch in Töplitz gehörigen, in der Ortsgemeinde Töplitz Ortschaft Bad Töplitz Haus-Nr. 3 gelegenen, sub Urb. Nr. 60, Ref. Nr. 511 ad Grundbuch Pfarzgrün Töplitz einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 211 fl. 10 kr. ö. W., sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

- die erste auf den 13. Mai,
" zweite " 12. Juni,
" dritte " 10. Juli 1861,
} vor diesem Gerichte,

jedesmal Vormittag 9-12 Uhr, angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus dem Wohnhause sammt Wirtschaftsgebäuden und aus Acker, Wiesen und Waldparzellen, zusammen 13 Joch 135 Quadratklafter messend.

Dieselbe wurde am 28. April 1860 auf 2905 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vizitationsbedingungen, wornach jeder Vizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. Februar 1860.

3. 546. (3)

Cin

Violoncello

ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

Anzeige.

Gefertigter dankt den P. T. geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen und beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er einen großen Vorrath zur beliebigen Auswahl von gut abgelegenen Oesterreicher, Ungar, Steierer und Unterkrainger Weinen am Lager hat, nebst verschiedenen Gattungen Extraweinen in Flaschen und zur Bequemlichkeit des Publikums ein Detail-Schank von benannten Weinen errichtet, womit er sich dem verehrten Publikum zur gefälligen Abnahme bestens empfiehlt.

Bestellungen im Großen werden auf das Prompteste und Billigste bedient, und gute Unterkrainger und Wiseller Tischweine bei wenigstens einem Eimer Abnahme können sammt Geschirr mit 12 fl. per Eimer ins Haus gestellt werden.

Detail-Schank-Magazin befindet sich am Altenmarkt Nr. 165.

Auch ist daselbst echter Weinessig zu haben.

Thomas Lozhniker,

Weinhändler.

3. 208. (9) Gegen jede Verfälschung durch Muster und Markenschutz gesichert. Der so beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

mittel, kann durch nachstehende Herren Depositeure stets frisch bezogen werden:

- In Laibach bei Wilhelm Mayer, Apotheker, zum goldenen Hirschen am Marienplatz.
In Neustadt: Dom. Nizzoli, Apotheker.
Gmünd: Johann Marocutti.
Wippach: Jos. E. Dolenz.
Willsch: Andreas Jersach.
In Görz: G. B. Fontoni, Apotheker.
Gurksfeld: Fried. Bömches,
Waranadin: J. Halter,
Agram: J. Horaczek,

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 26 öst. W.

Zugleich kann durch die Herren Depositeure bezogen werden:

Selunfang's arabisches und asiatisches Thier-Heil-Pulver,

welches in Arabien und Aßen zur Heilung der kranken Thiere mit dem vortreflichen Wirkungen angewendet wird.

Bei Pferden: Bei Blutharnen, Dampf, Drüse, Husten, Kolik, Mangel an Fresslust und bei Würmern. Beim Sorendvieh: Bei Blauwerden der Milch, Blutharnen, Blutmelken, Dampf, Husten, Kalbfieber, Kolik, Gerinnen der Milch, Mangel an Fresslust, beim Aufblähen der Kühe (Windbauche), Würmern und Lungenleiden. Bei Schafen: Bei der Trommelsucht, Beginn der Drehkrankheit, Lähme der Lämmer und der Wassersucht. Bei Schweinen: Der Wassersucht, Husten, Kolik, Versaugen (oder Ueberfressen), als beim Erscheinen der Weulen.

Preis: 1 kleines Paket 40 Nkr., 1 Großes Paket 80 Nkr.

ist auch stets in Laibach bei Joh. Krassowiz, Marburg Joh. Duandest echt zu haben.

Haupt-Depot bei Julius Wittner, Apotheker in Gloggnitz.

3. 417. (5)

Steirischer Kräuteressenz

für Brustleidende,

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essenz,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Kromholz's

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche à 52 kr. öst. Währ.;

Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

sind stets echt und in bester Qualität vorrätzig bei Hrn. Joh. Klebel in Laibach; Apotheker Jahn in Stein; Apotheker Bömches in Gurksfeld.

3. 2175. (12)

k. k. österr. priv. und erstes

Anatherin-

von J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benutzt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewährt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnpulver zum Selbstopulviren hohler Zähne. Preis 2 fl. 20 kr. ö. W. k. k. ausschl. priv. Anatherin-Zahnpasta. Preis 1 fl. 22 kr. öst. W. Vegetabilisches Zahnpulver. Preis 63 kr. öst. W. Von J. G. Popp, Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens, so wie in allen Provinzstädten bei den bekannten Firmen zu denselben Preisen. - Es werden bei demselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt.

In Laibach bei Ant. Krissper u. Joh. Krassowiz und bei Karl Grill, zum Schützen; in Görz bei A. Anelli und Buchhändler Sacher; in Waranadin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Nizzoli, Apotheker; in Gurksfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; in Tilsch Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Roca, Zanetti, Klobit und Radosini, Apotheker; J. Weigenstein, Luigi Lorfchneider u. Carlo Brusini, Galanteriehändler; in Bischofsdorf, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar.



amerikanisches ausschl. priv.

Mundwasser

Preis 1 fl. 40 kr. österr. Währung.

